

# Audienz beim Bundespräsidenten

**Nassauische**  
Neue Presse

## Montabaurer Gymnasiasten verlebten ereignisreiche Tage in Berlin

**Einmal die große Politbühne betreten: Das durften nun Schüler des Mons-Tabor-Gymnasiums Montabaur bei einem viertägigen Berlinbesuch. Dabei wurde ihnen eine besondere Ehre zu Teil, denn Bundespräsident Christian Wulff lud sie zum Privatempfang ins Schloss Bellevue ein.**

■ Von Andreas Egenolf

**Montabaur.** Einzig eine Viertelstunde war anfangs vorgesehen für den Besuch des Geschichtsleistungskurses im Amtssitz des Bundespräsidenten. Doch Christian Wulff nahm sich die Zeit für die Westerwälder Schüler und gab in einer herzlichen Atmosphäre in seinem Amtszimmer den zukünftigen Abiturienten einen Einblick in den Alltag des deutschen Staatsoberhauptes. Dabei zeigte er sich sehr aufgeschlossen für die beruflichen Pläne der Abschlusschüler und wünschte ihnen alles Gute für ihre weitere Zukunft.

Dass die Gymnasiasten der Jahrgangsstufe 13 und überhaupt zu diesem einmaligen Besuch kamen, lag an ihrem Kursleiter Dr. Markus Müller. „Ich habe euch empfangen, weil Herr Dr. Müller Preisträger des Deutschen Lehrerpriizes ist. Sonst kriegt man nicht so schnell eine Chance, Schloss Bellevue von innen zu sehen“, machte der Bundespräsident in seiner Begrüßung klar und hob damit den Stellenwert des bundesweiten Lehrerpriizes heraus. Aus einer Viertelstunde wurden ganz schnell 30 Minuten als sich Wulff dann verabschiedete, um verschiedene Botschafter aus der ganzen Welt zu akkreditieren. Die Schüler gingen jedoch nicht mit leeren Händen nach Hause, da der Bun-



**Bundespräsident Christian Wulff (vorn, Mitte) stellte sich gerne mit den Schülern des Mons-Tabor-Gymnasiums zum Erinnerungsfoto.**

despräsident bereitwillig zum Erinnerungsfoto mit den Westerwäldern posierte.

### Besuch im Adlon

Neben der Audienz beim deutschen Staatsoberhaupt hatte der Kurslehrer Dr. Markus Müller noch ein weiteres Highlight eingefädelt:

Der Geschichtskurs machte sich an einem Nachmittag auf in das renommierte Berliner Hotel Adlon, um dort durch die Räumlichkeiten geführt zu werden und auch ein Tässchen Kaffee und Kuchen zu sich zu nehmen.

Die Schüler hatten im Übrigen selbst für die Fahrt in die Bundes-

hauptstadt gesorgt: Mit einem vierten Platz unter 50 Mitbewerbern beim „Denkt@g-Wettbewerb“ der Konrad-Adenauer-Stiftung sicherten sie sich diese willkommene Ablenkung wenige Monate vor dem Abitur (wir berichteten). So nahm auch die Stiftung abgesehen von den zwei Terminen beim Bundes-

präsidenten und im Adlon die Gestaltung des Programms vor, welches sich an den gegenwärtigen und zukünftigen Unterrichtsinhalten des Leistungskurses orientierte. Unter dem Motto „Berlin – Ort der Politik und Geschichte“ führte der Berlinbesuch zu vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Nachdem am ersten Tag ein Besuch der Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße, der den Schülern die Arbeit der Stasi näher bringen sollte, aufgrund der verspäteten Anreise der Montabaurer ausfiel, ging es am zweiten Tag auf einer Führung durch das Bundeskanzleramt und in die Berliner Unterwelten. Hierbei wurden dem Kurs von Dr. Markus Müller die Spuren des Kalten Krieges im Berliner Untergrund gezeigt. In Vorbereitung auf einen möglichen atomaren Konflikt wurden damals im Westteil Berlins Bunkeranlagen für den Zivilschutz reaktiviert und neue Schutzanlagen errichtet, die die Gruppe zu Gesicht bekam.

### Fluchthelfer

Der dritte Tag bot Gelegenheit zu einem Gespräch mit einem Zeitzeugen. Dr. Burkhard Veigel berichtete dabei über Fluchthilfe in der DDR, denn er selbst half neun Jahre lang bei rund 650 erfolgreichen Fluchten aus dem Osten Deutschlands mit. Nach diesem lehrreichen Austausch mit dem ehemaligen Fluchthelfer ging es weiter zur Gedenkstätte Berliner Mauer, wo die Schüler einen Eindruck gewinnen konnten, wie es in der geteilten Stadt von 1961 bis 1989 aussah.

Am vierten Tag stand dann noch ein Besuch des geschichtsträchtigen Schlosses Cecilienhof mit Führung an. Dort fand 1945 die Potsdamer Konferenz statt, die quasi das Ende des Zweiten Weltkrieges markierte. Mit dem Besuch des Schlosses in der brandenburgischen Landeshauptstadt gingen auch ereignis- und lehrreiche Tage in Berlin zu Ende, bei denen vor allem der Besuch bei Bundespräsident Christian Wulff den Schülern in Erinnerung bleiben wird.